

*CONSEIL FÉDÉRAL*  
*Procès-verbal de la séance du 16 avril 1921*

Vermittlung Dubois

Geheim

Mündlich

Der Präsident teilt mit, es seien zwei Depeschen<sup>1</sup> der Deutschen Regierung eingelangt, in deren erster darauf hingewiesen wurde, es falle der Regierung mit Rücksicht auf die Geheimhaltungspflicht sehr schwer, über den Vorschlag Dubois Beschluss zu fassen und die Regierung könne sich daher nicht auf dies Projekt binden, während die zweite durchblicken liess, dass die 50 Milliarden nicht erschrecken, wogegen es kaum möglich sein werde, in der ersten Zeit jährlich 3 Milliarden aufzubringen. Der Präsident hat Herrn Dubois hievon veständigt, der am Mittwoch den 13. dieses Monats nach Paris reiste. Am Donnerstag fand laut Depesche der Gesandtschaft in Paris seine erste Besprechung mit Loucheur statt<sup>2</sup>; die Depesche bezeichnet die Angelegenheit als «très difficile» und stellt einen Entscheid erst für heute in Aussicht. Seither fehlt jede weitere Nachricht.

Ein radikal sozialistischer Deputierter aus Frankreich, namens Margaine, bestätigte gestern bei einer Besprechung mit dem Präsidenten Dubois Auffassung von der schwierigen Lage Frankreichs und fügte bei, die Regierung befinde sich mit Bezug auf das weitere Vorgehen gegenüber Deutschland in einer Sackgasse, aus der sie keinen vernünftigen Ausweg mehr finde. Er bezeichnete Loucheur als schlichten Berater des Ministerpräsidenten, da er an einen Erfolg der Besetzung des Ruhrgebiets glaube und in der Frage der Sanktionen überhaupt gebunden sei.

Eine Unterhaltung mit dem französischen Botschafter, demgegenüber der Präsident das Gerücht von einer Intervention des Bundesrats in der Wiedergutmachungsangelegenheit (direkt und via Amerika) dementieren und auch die weitere Frage «also sie haben mir weiter nichts zu sagen?» verneinen musste, hat dem

---

1. *Non reproduites.*

2. *Pour un compte rendu de ces conversations cf n° 73, annexe.*

204

16 AVRIL 1921

Präsidenten Zweifel darüber erweckt, ob man nicht doch den Botschafter von der Angelegenheit Dubois verständigen sollte. Demgegenüber wird in der Beratung eingewendet, jede Mitteilung an den Botschafter müsste den Schritten des Bundesrats in dieser Sache einen offiziellen Charakter geben, was unbedingt zu vermeiden sei. Der Präsident stimmt dieser Auffassung zu.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.